Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Band: 6 (1935)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt

für Schweizerisches Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Berausgegeben vom Sverha:

Schweiz. Berein für Heimerziehung und Unftaltsleitung

Redaktion: E. Goßauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7

Stellenvermittler: E. Walder, Waisen= vater, Rüsnacht (Zürich) Inferaten=Unnahme: P. Niffenegger, Vor= fteher, Sunneschun, Steffisburg

Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun

Iahresabonnement: Fr. 4.—, Jahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)

Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 25.—, Wiederholungen Rabatt

6. Jahrgang Ar. 10

Erscheint monatlich - Laufende fir. 44

Oftober 1935.

In halt: Protokoll von Luzern. — Bericht der Kantonalkorrezponsdenten. — Frau Oberhänsli †. — Berband für Schwerserziehbare. — Stellenvermittlung.

Mitteilungen.

Reumitglieder: Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen: Hrn. Ernst Altwegg, Vorsteher, Bürgerasyl, Wald (Zürich). Hrn. H. Bolli, Pestalozziheim, Pfäffikon (Ich.). Hrn. I. Kobelt, Wyden=Balgach.

Totentafel: Um 25. August 1935 wurde in Weinfelden von schwerer Krankheit erlöst: Frau Lina Oberhänsli=Hausammann, früher Hausmutter der Anstalt Mauren (Thurg.). Wir bewahren der guten Mutter ein liebevolles Andenken.

Bücherbesprechung: Hans Zulliger: Schwierige Schüler. Berlag Hans Huber, Bern. 300 Seiten. Leinen, Fr. 9.50.

Der rührige Verlag Hans Huber in Bern hat uns hier eine Veröffentlichung geschenkt, die für Erzieher, Lehrer, Heilpädagogen und Heimvorsteher von großem Werte ist. Der bekannte Tiefenpsychologe Hans Juliger schilbert in seinem neuesten Buch "Schwierige Schüler" die Probleme, wie sie alltäglich dem Unstaltsleiter vorskommen und den erziehenden Bersonen viel sachliche Schwierigkeiten bereiten. Oft genug stehen sie ratios vor solch jungen Menschen, welche an Lernstörungen, Ungehorsam, Vereinsamung, Trozeinstellungen leiden und dabei unglücklich sind. Juliger geht diesen Problemen auf den Grund, er weist Wege, die gangbar sind und zum guten Jiel sühren; aber er fordert gründliches Studium der Tiesenpsychologie, welche mit der Pädagogik in enge Beziehung gebracht werden kann. Wer aufmerksam seinen Leitlinien solgt, wird einen großen Gewinn für Schule und Hein davontagen. Die Art der Darstellung ist plastisch, sinnsällig, scharf gesehen und kräftig gezeichnet. Reiche Erfahrung als Lehrer und Erziehungshelser, gutgewählte Beispiele, welche die theoretischen Abhandlungen illustrieren, besähigen den Autor, uns neue Wege zu zeigen. Hier wird aus dem Bollen geschöpft. Anerkennend heben wir die knappe Erklärung und Umschreibung aller technischen Ausdrücke hervor, so daß auch psychologisch wenig gebildete Erzieher den Aussührungen solgen können. Wir begrüßen die Neuerscheinung und empsehlen sie allen Fachkollegen auss wärmste. Wer hier sucht, der wird finden!

A. Freud: Pinchoanalnse für Bädagogen. 2. Aufl. Leinen Fr. 4.50. 104 Seiten. Berlag hans huber, Bern.

Wie eine Mutter ihr Kind an der Hand führt, so leitet Anna Freud die Leser in ein Gebiet ein, das an und für sich schwer ist, aber durch die lebhafte und leicht faßliche Sprache gut verstanden werden kann. Alles ist liebevoll geschildert und wer das Büchlein sorgfältig gelesen beiseite legt, hat einen guten Einblick in die Psychoanalyse (Tiefenpsychologie) erhalten. Das Studium dieser Schrift wird für alle suchenden Lehrer, Hortleiter und Erzieher zur Freude, weil der Inhalt klar aufbauend vom Einfachen zum Schwierigen führt. Alle fremden Ausdrücke sind sein umschrieben und überall sinden wir praktische Winke und Nuzanwendungen für die Lösung der Seelenprobleme. Wer sich für die Einführung in die Psychoanalyse interessiert, und das sollten alle Erzieher und gebildeten Mütter, der greise herzhaft zu diesem Buch aus der Hand Anna Freuds, der Tochter des großen Entdeckers des Unbewußten: Sigmund Freud.

Schweiz. Verband für Schwererziehbare. Wir erinnern die Mitglieder an den Fortbildungskurs in Glarus: 12.—14. November. Bitte Anmeldungen rechtzeitig einsenden.

Vereinigung für Freizeit und Vildung. Wir machen auf die Herbst kurse aufmerksam: 28. September bis 3. Oktober in Berlingen am Untersee, 5. bis 13. Oktober in Cureglia-Lugano, 5. bis 19. Oktober in Ugnuzzo, 14. bis 20. Oktober Studienfahrten. Prospekte durch Sekretariat "Freizeit und Vildung" Cäcilienstr. 5, Zürich 7.

Nächste Nummer des Fachblattes. Die nächste Nummer soll unser Blatt überallhin bringen, wo für die Heimerziehung irgend welches Interesse vorliegt. Der Inhalt wird aus kürzern Aufsägen bestehen und soll die Mannigsaltigkeit unserer Tätigkeit illustrieren. Wer Freunde unserer Bestrebungen kennt, der melde uns die Adressen, um die Nummer zu senden. Wir sind für Ihre Mithilse dankbar. Wer irgendeine Firma weiß, die einmal inserieren möchte, hat dann Gelegenheit, das zu tun; denn die Auslage wird zirka 4500 betragen. Helsen Sie alle mit am Ausbau unseres Fachblattes!

Protokoll

der 91. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins für heimerziehung und Anstaltsleitung

20. und 21. Mai 1935 in Luzern.

Urthur Jog, Bermalter, Wädenswil.

Tagungsort Luzern! Das heißt Leuchtestadt. Liegt nicht gerade darin die Bedeutung unserer Iahresversammlung, daß wir neues Licht und neue Sonne in unsere Herzen aufnehmen für unsere Arbeit an Mitmenschen, deren Leben vielfach schattenhalb verläuft?

Aus allen Gauen unseres Schweizerlandes trafen sich alte und junge Freunde auf der Fahrt nach Luzern. Beim Rathaus nahmen uns Auto-Camions auf, die uns in sonniger Fahrt in die prachtvoll gelegene schweizerische Erziehungsanstalt für katholische Knaben auf den Sonnenberg bei Kriens führten.

Direktor Brunner, der umsichtige Organisator und Referent unserer diesjährigen Jahresversammlung, begrüßte Freunde und Gäste auf der herrlichen Naturkanzel vor der Unstalt und orientierte kurz über den Betrieb, dessen Bewohner, sowie über die innere und äußere Entwicklung des Werkes. 1859, bei der Gründung, war das jezige kleine Dienstenhaus das einzige Unstaltsgebäude, das 25 Zöglinge aufnehmen konnte. Ende der 60er Jahre erfolgte der Bau des Verwaltungsgebäudes, und 1913 konnte durch ein hochherziges Legat von Hrn. H. Fleury in Luzern der Neubau mit den drei Knabensamilien und den Unterrichtszimmern erstellt